Wirtschaftsplan 2008
Zusammenstellung nach § 15 Abs. 1 EigV
für das Wirtschaftsjahr 2008

Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung hat der Kreistag durch Beschluss vom 18. Februar 2008 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 festgestellt:

1	Es betragen	
	1.1 im Erfolgsplan	
	die Erträge	7.319.600 EUR
	die Aufwendungen	7.162.700 EUR
	der Jahresgewinn	156.900 EUR
	der Jahresverlust	0 EUR
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einnahmen	937.420 EUR
	die Ausgaben	937.420 EUR
2	Es werden festgesetzt	
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite	0 EUR
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen	0 EUR
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	757.000 EUR

Luckenwalde, den 22.02.2008

Peer Giesecke
Landrat

Erfolgsplan 2008

	Ansatz 2008 Euro	Vgl.-Zahlen 2007 Euro	GuV 2006 TEuro
1. Betriebliche Erlöse	6.931.600	6.053.800	6.112
2. Sonstige betriebliche Erträge	363.000	350.000	360
davon Auflösung Sonderposten mit Rücklagenanteil	11.200		
davon andere betriebliche Erträge	26.000		
davon Zuweisung des Landkreises	325.800		
Summe der Erträge	7.294.600	6.403.800	6.472
3. <u>Materialaufwand</u>			
a) medizinische Verbrauchsmaterialien	159.200	191.600	165
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.835.100	4.782.800	4.636
	4.994.300	4.974.400	4.801
4. <u>Personalaufwand</u>			
a) Löhne und Dienstbezüge	636.900	618.800	641
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für die Unterstützung	184.200	176.800	180
	821.100	795.600	821
5. Abschreibung auf Sachanlagevermögen	454.700	345.700	387
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
Wartungs- und Instandsetzungsaufwand	61.500	53.000	65
Raum- und Grundstücksaufwand	203.800	194.200	193
Verwaltungsaufwand	107.900	96.400	84
Fahrzeugaufwand	260.000	241.700	253
Kosten Querschnittsämter	102.000	101.000	102
Wirtschaftsaufwendungen	85.400	68.900	87
Sonstiger Personalaufwand	33.600	42.800	33
Übrige Aufwendungen	14.200	36.700	90
	868.400	834.700	907
Summe der Aufwendungen	7.138.500	6.950.400	6.916
7. Zinsen und ähnliche Erträge	25.000	22.000	35
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.200	24.160	1
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	156.900	-548.760	-410
10. Erträge aus Kostendeckungsausgleich	0	602.200	388
11. Aufwendungen aus Kostendeckungsausgleich	0	0	0
12. Jahresgewinn	156.900	53.440	-22

nachrichtlich

Behandlung des Jahresgewinns

Tilgung Verlustvortrag 2004

Aufwendungen für Investitionen

Der Erfolgsplan weist gemäß § 16 Absatz 2 EigV neben den Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2008 zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans für das Wirtschaftsjahr 2007 und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des Wirtschaftsjahres 2006 aus.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen des Erfolgsplanes erläutert.

1. Betriebliche Erlöse

Erlösstruktur aus Leistungen

Leistung	geplante Erlöse in EUR	Anteil in %
Einsatz von Rettungswagen	4.270.770	61,6
Einsatz von Krankentransportwagen	490.000	7,1
Einsatz von Notarzteinsatzfahrzeugen	1.162.570	16,8
Einsatz von Notärzten	750.000	10,8
Kilometeraufschlag	258.260	3,7
Gesamt	6.931.600	

Prognose Leistungen im Jahr 2008

	Durchschnittliche Anzahl der Einsätze		Anzahl der abrechenbaren Kilometer Jahreswert
	monatlich	Jahreswert	
Rettungswagen	988	11.850	456.000
Krankentransportwagen	154	1.850	126.400
Notarzteinsatzfahrzeug	500	6.000	177.200
Notarzteinsätze	500	6.000	
Gesamt	2.256	27.100	759.600

2. Sonstige betriebliche Erträge

2008 363.000 EUR

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen EUR 325.800 auf Zuschüsse des Landkreises für die Leitstelle, für deren Aufgaben nach dem Brand- und Katastrophenschutzgesetz des Landes Brandenburg – BbgBKG sowie ihre sonstigen Aufgaben. Der Erstattungsbetrag beinhaltet (anteilig) die 70prozentige Erstattung der Kosten für die Erneuerung von Alarmumsetzer (DAU) der digitalen Alarmierung im Jahre 2006 bzw. 2007.

Von dem bilanzierten Sonderposten mit Rücklagenanteil - kapitalerhöhender Zuschuss des Landkreises für die Leitstelleninvestition im Jahre 2002 - werden im Wirtschaftsjahr EUR 11.200 ergebniswirksam aufgelöst.

Die übrigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 26.000 umfassen sonstige Erstattungen, davon EUR 7.300 für Leistungen des Rettungsdienstes zur Absicherung von Einsätzen der Feuerwehren des Landkreises.

3. Materialaufwand

Der Aufwand für medizinisches Verbrauchsmaterial im Geschäftsjahr 2008 entspricht in seiner Höhe dem voraussichtlichen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2007 und berücksichtigt die weitere Entwicklung der Einsatzzahlen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Kostenerstattung an die Leistungserbringer für deren Personaleinsatz. Der Anteil an dem Gesamtaufwand beträgt 67,5 %.

Kostenstelle / Position	Kosten in EUR	Anteil an Gesamt- kosten
a) Aufwendungen für betriebsfremdes medizinisches Personal	752.250	10,5%
b) Personalkostenerstattung an Leistungserbringer (DRK, ASB, JUH)	3.857.650	53,9%
c) Erstattung Verwaltungsaufwand der Hilfsorganisationen	184.300	2,6%
d) Bereitschaftssystem Leitende Notärzte und Organisatorischer Leiter RD	35.900	0,5%
e) Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes	5.000	0,1%
Gesamt	4.835.100	67,5%

Die Aufwendungen für betriebsfremdes medizinisches Personal entstehen durch die Bereitstellung von Notärzten durch das Evangelische Krankenhaus Ludwigsfelde in Zossen und Ludwigsfelde und dem DRK Krankenhaus Luckenwalde in Jüterbog und Luckenwalde. Der Aufwand je Vorhaltestunde und Standort beträgt EUR 20,83.

Der Betrieb von 8 Rettungswachen und die Durchführung des Rettungsdienstes wird auf der Grundlage von Vereinbarungen gemäß § 5 BbgRettG durch Hilfsorganisationen (DRK, JUH und ASB) als Leistungserbringer durchgeführt. Die nachweisbaren Personalkosten für die zugewiesene Stellenanzahl sind aufgrund § 10 Abs. 1 BbgRettG zu erstatten.

Der den Leistungserbringern zu erstattende Verwaltungsaufwand ist auf der Grundlage des Umfangs der jeweiligen Personalstellen vertraglich vereinbart.

Durch qualifizierte Notärzte und Mitarbeiter des DRK wird ein Diensthabendensystem von Führungsfunktionen (Leitender Notarzt und Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) bei Einsätzen im Rahmen der Sofortreaktion personell sichergestellt. Aus der Vergütung der Bereitschaftszeiten entstehen Kosten in Höhe von TEUR 40.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand erfasst die Kosten für die 13 Beschäftigten und 4 Beamten und Beamtinnen des Eigenbetriebes. Die Aufwendungen bemessen sich an den tariflichen Vorgaben des TVöD und den besoldungsrechtlichen Vorschriften für Beamte.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen beinhalten die für die Beschäftigten des Eigenbetriebes zu entrichtenden Sozialversicherungsbeiträge, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Aufwendungen für die Unfallversicherungen sowie Beiträge zur Versorgungskasse.

Kostenarten	Kosten in EUR	Anteil an Gesamt- kosten
a) Gehälter und Dienstbezüge	636.900	8,9%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	184.200	2,6%
Gesamt	821.100	11,5%

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

2008 454.700 EUR

Das vorhandene Anlagevermögen des Rettungsdienstes wird unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr fortgeschrieben. Die Abschreibungen werden an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Den größten Anteil an der Abschreibung wird mit TEUR 265,3 = 58,3 % durch den Fahrzeugpark bewirkt. Der Anteil der Leitstelle an der Abschreibung beläuft auf 12,3 % oder TEUR 56,2.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 474 (inkl. MwSt.) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Kostenarten	Kosten in EUR	Anteil an Gesamtkosten
Wartungs- und Instandsetzungsaufwand	61.500	0,86%
Raum- und Grundstücksaufwand	203.800	2,85%
Verwaltungsaufwand	107.900	1,51%
Fahrzeugaufwand	260.000	3,63%
Kosten Querschnittsämter	102.000	1,42%
Wirtschaftsaufwendungen	85.400	1,19%
Sonstiger Personalaufwand	33.600	0,47%
Übrige	14.200	0,20%
Gesamt	868.400	12,12%

Der Wartungs- und Instandsetzungsaufwand erfasst alle notwendigen Maßnahmen zur Funktionssicherung der Rettungswachen und der Leitstelle einschließlich installierter technischer Anlagen.

Der Raum- und Grundstücksaufwand beinhaltet die Mieten und Betriebskosten der Rettungswachen, der Leitstelle und der Räume der Verwaltung. Für die Nutzung von Räumlichkeiten der Kreisverwaltung durch die Leitstelle und den Eigenbetrieb sind für 2008 Mietkosten (Kaltmiete) in Höhe von EUR 30.700 geplant. Für die Rettungswachen Ludwigsfelde, Zossen, Trebbin und Dahme belaufen sich die Mietausgaben auf EUR 85.700.

Vom Verwaltungsaufwand entfallen auf die Verwaltung des Eigenbetriebes TEUR 53,5, das sind 49,6% und auf die Leitstelle TEUR 28,4, das sind 26,3 %. Der Anteil der acht Rettungswachen am Verwaltungsaufwand beträgt 24 %. Die Porto- und Telefonkosten haben mit 29,4 % den höchsten Anteil am Verwaltungsaufwand. Von diesen entfallen allein 57,8 % oder TEUR 18,3 auf die Telefonkosten der Leitstelle. Den zweithöchsten Kostenanteil am Verwaltungsaufwand bewirken die Nebenkosten des Geldverkehrs, ihr Anteil am Verwaltungsaufwand beträgt 22,5%

Beim Kfz-Aufwand sind für Treib- und Schmierstoffe in Höhe von EUR 111.781 und die Kosten für Reparaturen in Höhe von EUR 87.143 veranschlagt.

Die Kosten Querschnittsämter stellen die Erstattung des Eigenbetriebs für den Aufwand aus der Inanspruchnahme von Personal und Leistungen der Kreisverwaltung (z. B. Amt für Finanzen und Personal etc.) dar.

Der sonstige Personalaufwand beinhaltet die Aus- und Fortbildung, die erforderlichen arbeitsmedizinischen Untersuchungen des Personals sowie eine Schwerbehindertenabgabe. Den gestiegenen Leistungs- und Qualitätsanforderungen an das Personal ist durch eine entsprechende Ausbildung Rechnung zu tragen, hierfür sind EUR 22.000 geplant.

Die übrigen Aufwendungen umfassen Gebühren und sonstige Abgaben, Reinigungskosten etc.

7. Zinsen und ähnliche Erträge

2008 25.000 EUR

Im Geschäftsjahr 2008 werden unter Berücksichtigung der Entwicklung der Liquidität und der Finanzierung geplanter Investitionen Zinserträge aus Tagesgeldern in Höhe von EUR 25.000 erwartet. Für angelegte Tagesgelder beträgt der vereinbarte Zinssatz durchschnittlich 2,81% p.a.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

2008 24.200 EUR

Der Bau der Rettungswache Jüterbog wurde durch einen genehmigten Kommunalkredit in Höhe von EUR 600.000 (Annuitätendarlehen) finanziert. Der Zinssatz beträgt 3,925% bei einer Laufzeit von 15 Jahren.

12. Jahresgewinn

2008 156.900 EUR

Der Jahresgewinn entspricht in seiner Höhe der Verzinsung des Restbuchwertes des aufgewendeten Anlagekapitals mit 4,5 % (§ 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz) und dem Ausgleich des Jahresergebnisses 2006 im Rahmen der Gebührenkalkulation.

Vermögensplan 2008

Einnahmen

Nr.	Einnahmen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis des Jahres- abschlusses 2006 EUR	Erläuter- ungen
		2008 EUR	2007 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisungen des Landkreises	325.820	312.800	321.421	
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4	Rückflüsse aus Darlehen				
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse				
7	Abschreibungen	454.700	345.700	386.886	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			18.411	
9	Kredite <u>nachrichtlich</u> abrufbarer Anteil im Vorjahr genehmigter Kredite			600.000	
10	<u>Sonstige Einnahmen</u>	156.900	1.551.364		
	davon Jahresüberschuss	156.900	53.440		
	Zunahme sonstiger Rückstellungen				
	Zunahme der Verbindlichkeiten				
	Abnahme Forderungen u. sonst. Aktiva				
	davon Abbau von Liquidität		1.497.924		
	Summe	937.420	2.209.864	1.326.718	

Ausgaben

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahres- abschluss 2006 EUR	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen			
		Ausgaben 2008 EUR	Verpflicht.- ermächtig. 2008 EUR		Ausgaben 2007 EUR	Gesamtaus- gabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückzahlung von Eigenkapital							
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter							
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	11.180		11.180	11.176			
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter							
5	Gewährung von Darlehen							
6	<u>Investitionen für</u>							
	Leitstelle	100.000		80.000	69.781			
	Rettungsdienst	390.000		1.191.500	416.124			
	Verwaltung	20.000		30.000				
7	Tilgung von Krediten	12.663		12.178				
8	<u>Sonstige Ausgaben</u>	403.577		915.006	829.637			
	davon Jahresverlust				21.601			
	davon Sach- und Personalkosten Leitstelle	325.820		312.800	321.421			
	davon Abnahme sonst. Rückstellungen			602.206	387.663			
	davon Aufbau von Liquidität	77.757			98.952			
	Summe	937.420		2.209.864	1.326.718			

Stellenplan 2008

Betriebszweig/ Stellengliederung	erforderliche Stellen 2008		Stellen lt. Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
<u>Rettungsdienst - ZAS</u>						
MA Abrechnung/Faktur.	6	1	6	1	6	1
MA Abrechnung / Mahnwesen	8	1	8	1	8	1
SB Buchhaltung	9	1	9	1	9	1
<u>Leitstelle</u>						
MA Leitstelle					8	2
MA Leitstelle	9	10	9	10	9	7
Gesamt		13		13		12

nachrichtlich:

beim Eigenbetrieb beschäftigte Beamte/Beamtinnen

Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2006		Stellen lt. Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
<u>Rettungsdienst - ZAS</u>						
SB Rettungsdienst	A 10	1	A 10	1	A 10	1
<u>Leitstelle</u>						
Leiter Leitstelle	A 10	1	A 10	1	A 10	1
Mitarbeiter	A 8	2	A 8	2	A 8	2
Gesamt		4		4		4

Zusammenstellung

der nach den §§ 84, 85, 86 und 87 Gemeindeordnung genehmigungspflichtigen Kredit-
aufnahmen, Verpflichtungsermächtigungen, Sicherheiten und Gewährleistungen für Dritte und
Kassenkredite

	Ist	Vgl. Zahlen	Ansatz				
	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR
Verpflichtungsermächtigungen							
Kredite	600.000 *)						
Sicherheiten und Gewährleistungen für Dritte							
Kassenkredite		757.000	757.000	757.000	757.000	757.000	757.000

*) im Vorjahr (2005) genehmigter Kredit

Anlage 1

Finanzplan 2008

Nr.	Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen des Landkreises	325,8	340,0	345,0	360,0	360,0
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil					
4	Rückflüsse aus Darlehen					
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen					
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse					
7	Abschreibungen	454,7	454,7	454,7	454,7	420,0
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
9	Kredite <u>nachrichtlich</u> abrufbarer Anteil im Vorjahr genehmigter Kredite					
10	Sonstige Einnahmen	156,9	129,1	70,0	70,0	60,0
	davon Jahresüberschuss	156,9	70,0	70,0	70,0	60,0
	davon Zunahmen sonst. Rückstellungen					
	davon Abbau v. Liquidität		59,1			
	Summe	937,4	923,8	869,7	884,7	840,0
	<u>Ausgaben</u>					
1	Rückzahlungen von Eigenkapital					
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
3	Auflösung zu Sonderposten und	11,2	11,2	11,2	11,2	4,0
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5	Gewährung von Darlehen					
6	Investitionen für Leitstelle	100,0				
	Rettungsdienst	390,0	560,0	470,8	408,0	437,3
	Verwaltung	20,0				
7	Tilgung von Krediten	12,6	12,6	12,6	12,6	12,6
8	Sonstige Ausgaben	403,6	340,0	375,1	452,9	386,1
	davon Sach- und Personalkosten Leitstelle	325,8	340,0	345,0	360,0	360,0
	davon Abnahme sonst. Rückstellungen					
	davon Aufbau Liquidität	77,8		30,1	92,9	26,1
	Summe	937,4	923,8	869,7	884,7	840,0

Anlage 2

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres ¹⁾	Voraussichtlich fällige Ausgaben ^{2) 3)}			
	- in 1.000 EUR -			
	2009	2010	2011	2012
1	2	3	4	5
20..				
20..				
20..				
20..				
Summe				
<u>nachrichtlich</u> im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme				

Anlage 3

Investitionsplan 2008

1. <u>Rettungsfahrzeuge</u>		
2 Rettungswagen	172.000 €	
1 Notarzteinsatzfahrzeug	53.000 €	
		<hr/>
		225.000 €
2. <u>Medizintechnik</u>		
Fahrtragen	20.000 €	
Medizinische Geräte	95.000 €	
		<hr/>
		115.000 €
3. <u>Leitstelle</u>		
Regionalisierung Leitstelle		100.000 €
4. <u>Sonstige BGA</u>		
Digitalfunk	20.000 €	
Wachenausrüstung	30.000 €	
		<hr/>
		50.000 €
5. <u>Verwaltung</u>		
Datenerfassung		20.000 €
		<hr/>
Gesamt		<u>510.000 €</u>